

Wettbewerbskalender

Objekttyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Anthos : Zeitschrift für Landschaftsarchitektur = Une revue pour le paysage**

Band (Jahr): **28 (1989)**

Heft 1: **Bambus = La bambou = Bamboo**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Wettbewerbskalender

Ablieferungstermin	Objekt IW: Ideenwettbewerb PW: Projektwettbewerb	Verantwortliche Behörde	Teilnahmeberechtigte
13. März 1989	Bahnhofgebiet Dornach-Arlesheim IW	Gemeinden Dornach und Arlesheim, SBB, PTT, BLT, private Grundeigentümer	Alle in den Kantonen Solothurn, Basel-Landschaft und Basel-Stadt sowie im Amtsbezirk Laufen des Kantons Bern beheimateten oder seit dem 1. Januar 1988 mit Wohn- oder Geschäftssitz ansässigen Architekten.
17. März 1989	Verwaltungsgebäude für das Bundesamt für Umwelt, Wald und Landschaft, Ittigen PW	Amt für Bundesbauten, Bern	Architekten schweizerischer Nationalität, die mindestens seit dem 1. Januar 1987 im Kanton Bern Wohn- oder Geschäftssitz haben.
31. März 1989 (neu)	Parc à Fossoli, Italie, concours international	Municipalité de Carpi, Italie	Ouvert aux architectes, aux ingénieurs et aux paysagistes, individuellement ou en équipes, auxquels peuvent se joindre les professionnels disposant d'un diplôme d'agronome ou de forestier, habilités à exercer dans les pays suivants.
31. März 1989	Bahnhofgebiet Cham PW	SBB Kreisdirektion II, Gemeinde Cham ZG	Architekten, die mindestens seit dem 1. Januar 1988 im Kanton Zug ihren Wohn- oder Geschäftssitz haben oder dort heimatberechtigt sind.
14. April 1989	Neugestaltung Kursaalschänzli mit Hoteltrakt PW	Kongress und Kursaal AG, Bern	Selbsterwerbende Architekten schweizerischer Nationalität, die mindestens seit dem 1. Januar 1988 im Amtsbezirk Bern ihren Wohn- oder Geschäftssitz haben oder in einer der Gemeinden des Amtsbezirkes Bern heimatberechtigt sind.
21. April 1989 (neu)	Bebauungskonzept Visp-West IW	Gemeinde Visp VS	Architekten, die mindestens seit dem 1. Januar 1988 in der Schweiz Wohn- oder Geschäftssitz haben oder Schweizer Bürger sind.
21. April 1989	Gestaltung Neumarkt, Kasinostrasse und Steinberggasse IW	Stadt Winterthur ZH	Fachleute (Ingenieure, Planer, Architekten, <i>Landschaftsarchitekten</i>), welche in der Stadt Winterthur heimatberechtigt sind oder seit mindestens 1. Januar 1987 in der Stadt Winterthur Wohn- oder Geschäftssitz haben.
28. April 1989	Primar-, Real- und Sekundarschule in Gais PW	Einwohnergemeinde Gais AR	Architekten, die seit mindestens dem 1. Juli 1988 ihren Wohn- oder Geschäftssitz im Kanton Appenzell AR haben.
28. April 1989 (neu)	Sonderschul- und Beschäftigungsheim in Kronbühl/Wittenbach	Verein Schulheim Kronbühl SG	Architekten, die ihren Wohn- oder Geschäftssitz seit dem 1. Januar 1987 in den Bezirken St. Gallen und Rorschach, den appenzell-ausserrhodischen Bezirken Vorder- und Mittelland und der Stadt Arbon haben.
5. Mai 1989	Verwaltungszentrum PW	Einwohnergemeinde Suhr AG	Architekten, die seit mindestens dem 1. Januar 1987 ihren Geschäftssitz in den Bezirken Aarau, Kulm oder Lenzburg haben.
5. Mai 1989	Ökumenisches Zentrum sowie Kern- und Wohnüberbauung Haggen/Boppartshof, St. Gallen PW/IW	Katholische Kirchengemeinde St. Gallen, Evangelisch-reformierte Kirchengemeinde Straubenzell, Stadt und Kanton St. Gallen	Architekten, die in der Stadt St. Gallen seit mindestens 1. Januar 1988 niedergelassen sind (Wohn- oder Geschäftssitz). Den Teilnehmern ist der Beizug von Spezialisten (<i>Landschaftsarchitekt/Ingenieur/Verkehrsplaner</i>) freigestellt.
12. Mai 1989	Überbauung Steinhof, Burgdorf PW	Lagerhaus Steinhof AG, Burgdorf BE	Architekten, die seit dem 1. Januar 1988 ihren Wohn- oder Geschäftssitz in der Gemeinde Burgdorf haben.
22. Mai 1989	Neubauten Grosshofareal Kriens LU PW	Regierungsrat des Kantons Luzern	Architekten, die im Kanton Luzern seit mindestens dem 1. Januar 1987 Wohn- oder Geschäftssitz haben; Architekten, die im Kanton Luzern heimatberechtigt sind.
31. Mai 1989	«Visions pour la ville du futur», concours international	Ecole d'architecture et d'urbanisme de l'Université de Wisconsin, USA	Architectes et urbanistes de toutes nationalités; les équipes pourront en outre, comporter des professionnels de toutes les disciplines et des étudiants.
9. Juni 1989	Réédition de la bibliothèque d'Alexandrie, concours international	Président de la République Arabe d'Egypte	Tout architecte, individuellement ou en équipe, jouissant de ses droits d'exercice professionnel dans son pays d'origine ou de résidence.

Ablieferungstermin	Objekt IW: Ideenwettbewerb PW: Projektwettbewerb	Verantwortliche Behörde	Teilnahmeberechtigte
30. Juni 1989 (neu)	Bahnhofgebiet Baden IW	SBB Kreisdirektion II, Stadt Baden	Teilnahmeberechtigt sind alle im Kanton Aargau heimatberechtigten oder seit dem 1. Januar 1988 mit Wohn- oder Geschäftssitz niedergelassenen Architekten.
30. Juni 1989	Strassenraumgestaltung im Dorfkern Muttenz PW	Gemeinde Muttenz BL	Fachleute mit Wohn- oder Geschäftssitz seit mindestens dem 1. Januar 1988 im Kanton Basel-Landschaft. Als Fachmann gilt, wer sich als Architekt, Bauingenieur, <i>Gartengestalter</i> über eine entsprechende Fachausbildung ausweisen kann.
30. Juni 1989	Überbauung im Dorfker PW	Einwohnergemeinde Neuendorf SO	Architekten, die seit mindestens 1. Januar 1987 ihren Geschäftssitz im Kanton Solothurn haben.
29. September 1989 (neu)	Überbauung «Ring» im Dorfker Oberrohrdorf PW	Einwohnergemeinde Oberrohrdorf- Staretschwil AG, Steig Immobilien AG	Architekten, die seit 1. Januar 1987 Wohn- oder Geschäftssitz im Bezirk Baden haben oder das Bürgerrecht von Oberrohrdorf-Staretschwil besitzen.

BSLA-Wettbewerbskommission/W. Vetsch

Entschiedene Wettbewerbe

Stadt Basel

Aussenraumgestaltung des Kasernenareals in Basel

Wettbewerb auf Einladung. Das Preisgericht wählte unter 21 Bewerbern neun Arbeitsgemeinschaften zur Teilnahme aus.

1. Preis (Fr. 16000.–): H. Vogel, Künstler, P. Vogel, Architektin, H. Rohr, Architekt, K. Fisch, Gartengestalter, Dr. R. d'Aujourd'hui, Archäologe.
2. Preis (Fr. 14000.–): G. Prêtre und H. Degelo, Architekten, H. Ritzmann, Künstler, M. Fahrni und B. Breitenfeld, Landschaftsarchitekten.
3. Preis (Fr. 10000.–): Stöckli, Kienast & Koeppl, Landschaftsarchitekten, J. Altherr, Bildhauer, D. Bochud, Malerin, D. Bosshard, Landschaftsarchitekt, B. und J. Fosco-Op-

penheim und K. Vogt, Architekten, E. Gisler, Bildhauerin.

Das Preisgericht beantragte dem Veranstalter, die Verfasser der beiden erstrangierten Projekte zu einer Überarbeitung einzuladen.

Gossau/ZH

Verwaltungsgebäude auf dem Berg, Gossau/ZH

Engeladener Projektwettbewerb unter zehn Architekten.

1. Preis (Fr. 11000.– mit Antrag zur Weiterarbeitung): P. Hodel + A. Schmid, R. Hodel, Landschaftsarchitektin, Wetzikon.
2. Preis (Fr. 9000.–): R. & E. Guyer, Zürich, M. Guyer, Zürich.
3. Preis (Fr. 5000.–): M. Baumann & G. J. Frey, Zürich.

Jeder Teilnehmer erhielt eine feste Entschädigung von Fr. 2000.–.

BSLA-Wettbewerbskommission/W. Vetsch

Diese sollen alternierend in den Vertiefungsrichtungen «*Gartenarchitektur/Freiraumgestaltung*» und «*Landschaftsplanung/Naturschutz*» durchgeführt werden.

In seiner Dezembersitzung hat nun der Technikumsrat die Nachdiplomstudien definitiv bewilligt. Damit kann im November 1989 mit der Vertiefungsrichtung «Gartenarchitektur/Freiraumgestaltung», im November 1990 mit der Vertiefungsrichtung «Landschaftsplanung/Naturschutz» begonnen werden. Interessenten für die erste Richtung können am ITR Informationsmaterial und Anmeldeformulare anfordern.

In Kürze einige Hinweise.

Ausbildungsziel:

Erweiterung und Vertiefung der im Grundstudium und in der Berufspraxis erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten; Schwergewicht gestalterische und bautechnische Fähigkeiten sowie Pflanzenkenntnisse und Pflanzenverwendung.

Studienablauf:

Studientage jeweils Donnerstag und Freitag, im März vierwöchiger Vollzeitblock (Jahreskurs insgesamt etwa 730 Stunden, dazu etwa 10% Vor- und Nachbereitungszeit); etwa $\frac{3}{4}$ Projektarbeit und $\frac{1}{4}$ Theorie und Seminarien; Ferienregelung analog Grundstudium.

Aufnahmebedingungen:

Abgeschlossenes HTL-Studium der Fachrichtung Grünplanung, Landschafts- und Gartenarchitektur oder gleichwertige Ausbildung; mindestens zweijährige Berufspraxis.

Abschluss:

Durchführen einer Abschlussarbeit; Verleihung eines Zertifikates mit Angabe der Vertiefungsrichtung.

Dozenten und Leitung:

Auswärtige Hochschuldozenten und freischaffende Landschaftsarchitekten sowie Dozenten des ITR; Leitung Prof. Dr. Dieter Kienast.

Studienkosten:

Fr. 3000.– (ohne Zeichenmaterial usw.)

Programm:

Theorievermittlung in Form von Seminarien, Vorlesungen, Werkstattberichten; Bearbeitung von drei grösseren Projekten (inkl. Abschlussarbeit) und mehreren Kurzübungen; Diskussion der Projektarbeiten in öffentlichen Veranstaltungen. (Angaben zum Programm siehe Informationsbroschüre.)

Auskünfte und Anmeldungen:

Interkantonales Technikum Rapperswil (Ingenieurschule), 8640 Rapperswil, Tel. 055/219141. Anmeldeschluss 31. Mai 1989.

Mitteilungen aus dem ITR

Interkantonales
Technikum
Rapperswil
(Ingenieurschule)



Diplome 1988

Am 12. November fand am Interkantonalen Technikum Rapperswil (Ingenieurschule) die Diplomfeier für die Absolventen des Jahres 1987 statt. An der *Abteilung für Grünplanung, Landschafts- und Gartenarchitektur* beendeten acht Absolventinnen und zwölf Absolventen erfolgreich ihr Studium und wurden mit dem vom Biga anerkannten Titel «*Landschaftsarchitekt(in) HTL*» in die Praxis entlassen.

Es sind dies Suzanne Albrecht (Diplomarbeit «*Landschaftsentwicklungskonzept Bibertal SH*»), Beatrix Ammann («*Konzept zur Erhaltung der Ackerterrassen Ramosch GR*»), Roland Bäni («*Grünplanung Wetzikon ZH*»), Balthasar Beck («*Freiraumgestaltung Escherwiese, Zürich*»), Andreas Feyer («*Freiraumgestaltung Wohnsiedlung Hof, Primarschulhaus Chräzeren, St. Gallen*»), Kurt Gfeller («*Freiraumgestaltung Siedlung Sood, Adliswil ZH*»), Sigrid Herrmann («*Seeufergestaltung Friedrichshafen D*»), Anita Knecht («*Landschaftsplanung Häfli/*

Aare BE»), Stephan Kuhn («*Freiraumgestaltung Siedlung Wechsel, Stans NW*»), Gabi Lauper («*Freiraumgestaltung Kantonsspital Aarau AG*»), Monica Müller («*Freiraumgestaltung Altersheim/Alterssiedlung und Wohnsiedlung Zollikon ZH*»), Günter Obendrauf («*Nutzkonzept Alp Stätz, Churwalden GR*»), Beat Scherrer («*Landschaftsentwicklungskonzept Bibertal SH*»), Sepp Sidler («*Nutzungskonzept Alp Stätz, Churwalden GR*»), Sabine Sonntag («*Freiraumgestaltung Goetheanum Dornach SO*»), Ursula Stiernerling («*Grünplanung Wetzikon ZH*»), Richard Truninger («*Seeufergestaltung Friedrichshafen D*»), Boris Tur («*Freiraumgestaltung Obertorplatz, Bremgarten AG*»), Peter Wiesli («*Wohnsiedlung Hof, Primarschulhaus Chräzeren, St. Gallen*»), Hans Wyser («*Konzept zur Erhaltung der Ackerterrassen Ramosch GR*»).

Auszeichnungen durch die «*Stiftung Abteilung Grünplanung*» erhielten Kurt Gfeller («*beste Diplomarbeit mit gestalterischem Schwerpunkt*») sowie Beatrix Ammann und Hans Wyser («*beste Diplomarbeit mit planerischem Schwerpunkt*»).

Nachdiplomstudium definitiv bewilligt – Anmeldeschluss 31. Mai 1989

Wie in «*anthos*» 4/1988 berichtet, plant die Abteilung für Grünplanung, Landschafts- und Gartenarchitektur, einjährige berufs begleitende Nachdiplomstudien einzuführen.